

Lindners Lieder

Christian Lindner versteht es, sich zu wandeln und prinzipienfest zu wirken. Viele Liberale sehen in ihm die Zukunft der FDP

Matthias Lohre, taz, 10.05.2012

1

2 Das gibt Ärger. Als Christian Lindner aus seinem Wahlkampfbus steigt, nähert sich
3 ihm ein Mann: Oettinger-Bierflasche, vernarbtes Gesicht, Kopfhörer in den Ohren.
4 Schwankend bahnt er sich einen Weg zwischen Kameraleuten, Fotografen und FDPlern
5 und fragt eine Journalistin, wer der Mann im dunklen Anzug denn sei. Dann tritt er auf
6 Lindner zu. Er reicht dem Kandidaten die Hand, und strahlend sagt er: "Ich mag Ihre
7 Lieder."

8 Jetzt bloß keinen Fehler machen, drei Kameras sind auf den Spitzenkandidaten der
9 NRW-FDP gerichtet. Würde Lindner den Alkoholkranken abservieren wie einst Kurt
10 Beck einen Arbeitslosen, dann entstünden Bilder, die sich einbrennen. Das Bild von der
11 kaltherzigen FDP, das Lindner so gern abstreifen würde, wäre in frischen Farben wieder
12 da. Das hieße womöglich: Gute Nacht, steigende Umfragewerte. Lebe wohl,
13 Düsseldorf Landtag. Lebe wohl, letzte Hoffnung der FDP.

14 Aber Lindner ist Profi. Ohne sichtbares Zögern ergreift er die Hand des Mannes. Auch
15 wenn der ihn für einen Schlagersänger hält, der Erfolge feiert mit Alben wie "Meine
16 Lieder streicheln Dich". So kritisch ist die Lage der FDP, so viele Hoffnungen richten
17 sich auf einen einzelnen Mann, dass ein Fehltritt des Idols ihr Ende bedeuten könnte.
18 Die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen ist die große Bewährungsprobe der Partei.
19 Und die Lebenschance eines Mannes, den fast alle kennen. Aber von dem kaum jemand
20 weiß, wofür er steht.

21 Ein bisschen Bürgernähe

22 Am FDP-Stand wartet ein älterer Herr, schwarze Jacke, schwarze Sonnenbrille.
23 Gerhart Baum ist aus seiner Kanzlei herübergeeilt, um den Redner zu sehen. Baum, 79
24 Jahre alt, ist so etwas wie der Säulenheilige der Linksliberalen. "Es geht ein Hauch von
25 Sozialliberalismus durch die FDP", sagt er und lächelt. So einen Satz hat man schon
26 lange nicht mehr gehört. Leute wie Baum prägten bis Anfang der achtziger Jahre den
27 Kurs der FDP. Das war seine FDP. Damals, vor Westerwelle.

28 Der Alte setzt große Hoffnungen in den Jungen auf der Bühne: "Lindner verfügt über
29 einen politischen Fundus, der selten ist. Er ist deutlich breiter aufgestellt als die
30 sogenannten Marktliberalen." Aber auch Lindner fordert doch die Wiedereinführung
31 von Studiengebühren? Deren Abschaffung war einst wichtiger Teil der rot-gelben
32 Bildungsreformen. "Na", antwortet Baum erstaunt, "die Zeiten haben sich aber doch
33 geändert." Es ist eben nur ein Hauch.

34 Lindner tritt von der Bühne, noch schnell ein bisschen Bürgernähe zeigen. Der
35 Oettinger-Mann ist immer noch da. "Ihr seid nicht für die Armen", sagt er. "Doch, sind
36 wir auch." - "Da hör ich nie was."

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

37 "Was tun Sie für Vermieter?", fragt eine ältere Frau. Ihr roter Lippenstift passt perfekt
38 zur roten Brille. Lindner reibt sich die linke Handfläche mit dem rechten Daumen. Jetzt
39 bloß nicht das alte Bild der Partei der Besserverdienenden auffrischen, aber auch keine
40 Stammwähler verschrecken. "Da gibt's immer zwei Seiten", sagt er. "Man muss
41 abwägen zwischen Mieter- und Vermieterrecht." Er bewegt seinen Oberkörper von links
42 nach rechts, ihm ist sichtlich unwohl. Dann findet er den rettenden Ausweg: "Sie
43 scheinen sich auszukennen", sagt er lächelnd. "Haben Sie beruflich damit zu tun?" Fünf
44 Minuten später ist Lindner auf dem Weg zum nächsten Termin.

45 Das ist die größte Fähigkeit des Kandidaten: Lindner spricht Menschen mit
46 grundverschiedenen Überzeugungen an und wirkt doch nicht beliebig. Gestandene
47 Linksliberale sehen in ihm einen der ihren. Zugleich verprellt Lindner nicht die noch
48 immer stärkste Gruppierung bei den Freidemokraten, die Mittelständler und
49 Freiberufler. Doch wer ist Christian Lindner, und wofür steht er?

50 Als der heute 33-Jährige Generalsekretär der Bundespartei war, sprach er lobend über
51 die katholische Kirche. Nicht über deren Inhalte, Lindner ist nicht gläubig. Sondern
52 über ihre große Fähigkeit, beständig zu wirken. "Diskrete Normentsorgung" nennt
53 Lindner das: Ein politisches Ziel rückt schrittweise in die Kulissen, andere treten
54 langsam nach vorn. Offiziell verabschiedet man sich von dem, was man nicht
55 durchsetzen lässt, erst, wenn es ohnehin keinen mehr interessiert.

56 Was für den Vatikan Galileo Galileis Lehre war, sind für die FDP die
57 Steuersenkungen. Sie sollen zugunsten des Schuldenabbaus in die Kulissen treten, ohne
58 sie offiziell aufzugeben. Beinahe geht Lindners Plan auf. Dann jedoch kommt der 14.
59 Mai 2011.

60 Vollmundig verspricht Rösler - tags zuvor zum Parteichef gewählt - auf dem
61 Rostocker Bundesparteitag: "Ab heute werden wir liefern." Verstanden wird es als
62 Einlösung aller Wahlversprechen. Das war's mit der diskreten Normentsorgung.

63 Ende April 2012 ist wieder Bundesparteitag. Lindner ist nicht mehr Generalsekretär,
64 sondern NRW-Wahlkämpfer. Aus seinem "Grußwort" wird eine 22 Minuten lange Rede,
65 wie immer hält er sie frei. Der Mann am Pult bietet Mitgliedern und Wählern die
66 ersehnte Erklärung, was die irrlichternde FDP ausmacht: Westbindung der
67 Bundesrepublik! Ostpolitik! Selbst die Preisgabe von Wahlversprechen bietet Anlass zu
68 Stolz: "In Stil und auch Substanz unseres Regierungshandelns haben wir manche
69 enttäuscht, und deshalb empfiehlt sich jetzt der FDP auch eine gewisse Bescheidenheit
70 im Auftreten. Wenn Selbstbewusstsein und Bescheidenheit zusammentreffen, dann
71 heißt das Souveränität." Von Wählerenttäuschung zu "Souveränität" in zwei Sätzen. Das
72 schafft nur Lindner.

73 Gibt es einen "echten" Christian Lindner mit unverrückbaren Grundhaltungen? Oder
74 ist er ein Chamäleon? Eines, dessen Farbwechsel niemand bemerkt, vielleicht nicht mal
75 er selbst?

76 Der Mann, der darauf vielleicht eine Antwort weiß, kennt Lindner noch vom
77 Gymnasium in Wermelskirchen. "Christian wollte schon immer viel bewegen", sagt
78 Johannes Vogel. Zwischen zwei Wahlkampfterminen macht der FDP-
79 Bundestagsabgeordnete Station in einem Restaurant in der Bonner Altstadt.

80 Der heute 30-Jährige sah, wie der drei Jahre Ältere im Porsche zur Schule fuhr. Wie
81 dieser eine Marketingfirma gründete, erst bei den Jungen Liberalen und schon mit 19

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

82 Jahren in den FDP-Landesvorstand aufstieg. Und wie Lindner die schlaksige Figur in
83 Anzüge steckte, um erwachsener zu wirken. Vogel jobbte in Lindners Büro, nachdem
84 dieser mit nur 21 Jahren in den Düsseldorfer Landtag gezogen war. Vogel hat miterlebt,
85 wie der halbe Junge, den Möllemann spöttisch "Bambi" nannte, zum Mann wurde, der
86 konterte: Immerhin werde Bambi der Herrscher des Waldes. Einem Zeitungsbericht
87 zufolge beschied schon ein Grundschulzeugnis dem kleinen Christian, er sei "altklug".

88 Woher stammt Lindners brennender Ehrgeiz? Nach der Trennung der Eltern wuchs er
89 bei seiner Mutter auf. Kompensiert er die Abwesenheit des Vaters durch das, was als
90 besonders männlich gilt: schnelle Autos, Geld und Karriere? Vogel möchte dazu nichts
91 sagen. Lieber redet er über Lindners und seine Altersgruppe: "Ich glaube, unsere
92 Generation zeichnet aus, dass wir zwischen Politik und Persönlichem trennen können."
93 Lindner verstehe sich ja auch mit "Hubertus": Hubertus Heil, Vizevorsitzender der SPD-
94 Fraktion und 39 Jahre alt. Aber wann wird Offenheit zu Beliebigkeit?

95 In Lindners Generalsekretärbüro hingen riesige Porträts liberaler Idole: Friedrich
96 August von Hayek und der Soziologe Ralf Dahrendorf. Hayek gilt vielen als Begründer
97 des sogenannten Neoliberalismus, Dahrendorf hingegen stand für Bildung als
98 Bürgerrecht. Ein Markt- und ein Sozialliberaler. Reden schmückt Lindner regelmäßig
99 mit Verweisen auf so unterschiedliche Persönlichkeiten wie den schottischen
100 Nationalökonom Adam Smith und den einstigen FDP-Vordenker Karl-Hermann
101 Flach. Und doch kommen Lindners Reflexionen immer zum selben Ergebnis: Der
102 jeweilige Tageskurs der FDP ist genau richtig.

103 Das Zauberwort lautet "fair". Lindner bringt es in Stellung gegen das verhasste
104 "sozial". Über das Wort von der "sozialen Gerechtigkeit" schrieb er schon 2009: "Mit
105 ihm lässt sich jeder Eingriff in Markt und Gesellschaft gegen Einwände verteidigen,
106 knallhart vertretene Gruppeninteressen können gegen Widerspruch immunisiert
107 werden." Wie "sozial" passt "fair" fast immer. Wenn der Kandidat im NRW-Wahlkampf
108 den Erhalt des Gymnasiums fordert, spricht er von "fairen Chancen" für diese
109 Schulform. Bis vor einem halben Jahr forderte Lindner, die Einkommensteuer noch in
110 dieser Legislaturperiode zu senken: Es sei nur "fair", die Arbeitnehmer am Aufschwung
111 teilhaben zu lassen. Das ist passé. Heute geht es um Schuldenabbau. Der Zeit sagte er
112 den bemerkenswerten Satz: "Situationsadäquates Handeln macht Professionalität aus."

113 Wo ist die Grenze zwischen Pragmatismus und Opportunismus, Herr Lindner? Als er
114 diese Frage hört, ist es Ende April, er eilt durch die Flure des Bundestags. "Ganz
115 schwierig", sagt er und seufzt. "Jetzt bitten Sie mich, dass ich mich selbst charakterlich
116 bewerte." Er ist im Wahlkampfstress, er schläft zu wenig, eilt von Termin zu Termin.
117 Jetzt muss er schnell in den Plenarsaal, seine Stimme abgeben. In der Frage wittert er
118 eine Falle. Andere Politiker würden patzig. Lindner sagt: "Ich schreibe ja viel und
119 selbst. Vergleichen Sie doch mal meine Texte vor, während und nach meiner
120 Generalsekretärszeit. Ich bin gespannt, ob Sie da so viele Wendungen und Drehungen
121 finden." So umschiffert er mögliche Probleme.

122 Die letzte Hoffnung

123 Da will ein junger Mann den parteipolitisch organisierten Liberalismus retten. Aber
124 nie in seiner Karriere hat die letzte Hoffnung der FDP große Leidenschaft für einen
125 bestimmten Bereich gezeigt. Warum ist so jemand in der Politik?

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

126 "Ich arbeite für die, die mein Lebensgefühl teilen", sagt Lindner. Seine Stimme hallt
127 auf dem Bundestagsflur. "Ich nehme mein Leben in die Hand, übernehme
128 Verantwortung für mich und für andere. Ich habe Freude an der Arbeit, will etwas
129 verändern." Eigentlich sagt Lindner etwas anderes, etwas ähnlich Unverfängliches.
130 Trotzdem lässt er das Zitat durch seine Pressesprecherin weichwaschen. Nichts soll
131 nach Lust am Risiko klingen oder gar nach politischem Spielertum.

132 Dann muss der Kandidat los. Erst zur Abstimmung, später zum Zeit-Interview. Er
133 wird sich zitieren lassen mit dem Satz: "Situationsadäquates Handeln macht
134 Professionalität aus."